

# 30 Jahre Versöhnungskirche in Emmering

Am Freitagabend eröffnete ein Konzertabend mit Barockwerken das Jubiläumswochenende 28. bis 30. September zum 30-jährigen Bestehen der evangelischen Versöhnungskirche am Lauscherwörth. Musik von Corelli und Bach erfüllten die gut besuchte und in Kerzenlicht getauchte Versöhnungskirche, vorgetragen von Gisela Zachau an der Geige und Kirsten Ruhwandl am Cembalo. Das Streichorchester der Brucker Erlöserkirche und Regine Spichtinger mit der Querflöte ergänzten die Besetzung. Bürgermeister Dr. Michael Schanderl erinnerte in seinem Grußwort daran, dass auch das Bürgerhaus und die Amperhalle etwa zur selben Zeit entstanden sind wie die Versöhnungskirche. Die Lage der Versöhnungskirche mitten im neuen Ortskern Emmerings sei beneidenswert, meinte der Bürgermeister.

Der Tag darauf stand ganz im Zeichen des Kinder-Musicals „Babel blamabel“ von Andreas Hantke, dass die Kinder der Chöre aus der Erlöserkirche, St. Magdalena und St. Bernhards in einem Singspiel aufführten.

Am Erntedanksonntag war dann der Höhepunkt und Ab-



**Höhepunkt und Abschluss** des Festwochenendes war ein Fest rund um die Kirche.

schluss des Jubiläumswochenendes: der festliche Gottesdienst mit dem Posaunenchor der Erlöserkirche stand unter dem Psalm-Leitwort „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich“. Kinder schmückten einen Erntewagen üppig und überreichten eine selbst gestaltete Geburtstagskarte. Die 14 Männer und Frauen, die für den Kirchenvorstand kandidieren, stellten sich kurz und eindrücklich vor.

Nach dem Gottesdienst gab

es bei strahlendem Sonnenschein Leckeres vom Grill, Kartoffelsalat und vegetarische Quiches, später Kaffee und Kuchen. Die Jugend startete das Kinderprogramm im bunten Zirkuszelt, das Kasperltheater „Unterm Regenbogen“ gab sein Sommerstück zum Besten und in der Kirche konnte man mittels eines Bild- und Tonbeitrags von Helmar Schlegel noch einmal die 30 Jahre Leben in diesem Gemeindezentrum in Kurzform an sich vorüberziehen lassen. Ein Quiz von Heike

Kistler-Richter zur Geschichte dieses Zentrums brachte so manche zum Grübeln und Nachfragen. Wehmut im Blick auf vergangene Tage, Freude über gegenwärtige Gemeinschaft und Nähe und der Ausblick auf kommende Herausforderungen prägten das Jubiläum. Zusammen mit Dekan Dr. Markus Ambrosy und Pfarrerin Sigrid Schott-Breit beschlossen die Anwesenden am Nachmittag die Festlichkeiten mit einem Lied und unter dem Segen Gottes.